

MEDIENINFORMATION

Ordinationen im Burgenland trotz Lockdown uneingeschränkt geöffnet

Trotz des heute beginnenden Lockdown in ganz Österreich stehen die Ordinationen der Burgenländischen Ärztinnen und Ärzte allen Patientinnen und Patienten wie gewohnt zur Verfügung. Unter Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen werden weiterhin alle Termine und Untersuchungen durchgeführt. Zum Schutz der PatientInnen, der ÄrztInnen und der MitarbeiterInnen in den Ordinationen ist aber eine telefonische Terminvereinbarung notwendig.

Aufgrund der bereits angespannten Situation in Österreichs Spitälern muss das gewohnte Leben erneut deutlich eingeschränkt werden. Trotz des Lockdowns sichern die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in dieser Zeit die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung und helfen mit, die aktuell stark geforderten Krankenhäuser im Land zu entlasten. Neben den Kassenärzten garantieren zudem die Wahlärzte, dass die medizinische Versorgung im Burgenland weiterhin wohnortnah und flächendeckend gesichert wird.

Der Sprecher der niedergelassenen Ärzte des Burgenlandes, VP Dr. Michael Schriefl, selbst Hausarzt in Mörbisch am See, erklärt, dass die burgenländischen Ordinationen gut vorbereitet sind und die gewohnte Versorgungsqualität bieten können. PatientInnen können ohne Angst zu haben ihre Arzttermine wahr nehmen. Dies gilt sowohl für akute Erkrankungen, aber auch Routineuntersuchungen. Es ist jedoch zu beachten, dass weiterhin eine telefonische Voranmeldung notwendig ist, um das Ansteckungsrisiko in den Ordinationen so gering wie möglich zu halten. „Die telefonische Voranmeldung dient vor allem dazu, die Patientenströme zu kontrollieren und sicherzustellen, dass sich nicht zu viele Personen gleichzeitig in den Räumlichkeiten der Ordination befinden“, führt Schriefl aus. „Wenn wir uns alle gemeinsam an die notwendigen Maßnahmen – Mund-/Nasenschutz und Abstand - halten, dann können die Ordinationen die medizinische Versorgung sichern und es können Schließungen von Praxen infolge einer Coronavirus-Erkrankung bzw. Quarantäne vermieden werden“.

Derzeit können wieder Krankschreibungen, Rezepte und einzelne Antworten zu medizinischen Fragen auch telefonisch oder per E-Mail angefragt werden.

„Es zeigt sich in dieser Zeit, wie wichtig das Zusammenwirken der Ordinationen mit den Spitälern ist. In den Spitälern müssen ausreichend Kapazitäten freigehalten werden, damit die schwerer Erkrankten – und ich meine hier nicht nur Coronakranke - bestmöglich behandelt werden können. Das gelingt derzeit durch die Kraftanstrengung aller Ärztinnen und Ärzte, egal ob im Spital oder der Niederlassung, sowie des sonstigen Gesundheitspersonals“, ergänzt der Präsident der Ärztekammer für Burgenland Dr. Michael Lang.

Eisenstadt, 17.11.2020